

# Hilfestellungen und konkrete Angebote

European Job Day in der Tufa - Viele Interessenten, auch aus den Nachbarländern

Als Heribert Wilhelmi, Chef der Agentur für Arbeit in Trier, den European Job Day im großen Ausstellungssaal der Tufa eröffnet, hätte er bereits allen Grund zur Zufriedenheit. Dicht an dicht stehen Aussteller und Arbeitssuchende; über mangelndes Interesse an der Veranstaltung kann niemand klagen.

Von unserem Mitarbeiter Rolf Lorig

Trier. Bei den Räumlichkeiten gibt es nichts zu meckern: Die großen und hellen Tufa-Räumlichkeiten, der große Vortragssaal und nicht zuletzt die Tufa-Kneipe mit ihrem Bewirtungsangebot bilden den perfekten Rahmen für eine Veranstaltung, die Dominique Gottwald von der Agentur für Arbeit gemeinsam mit Eures-Fachberater Mirko Löhmann ein Jahr lang vorbereitet hat. Er begrüßt ausdrücklich diese international angelegte Initiative, weil sie den Menschen auf allen Seiten der Grenzen Arbeitsmöglichkeiten aufzeige und so den Gedanken eines gemeinsamen Miteinanders weiter nach vorne bringe, sagt Landrat Günther Schartz, der sich an diesem Morgen lediglich als Beobachter unter das Publikum gemischt hat.

Das hat ihm Andreas Künkler, Vizepräsident der Hochschule Trier, gleichgetan. Dass die Franzosen in ihren Schulen Deutsch als Fremdsprache auf einen hinteren Platz versetzt haben, hält er für kein großes Drama. Man müsse sich nur mal in Deutschland umsehen, wo Französisch als Fremdsprache auch nicht gerade auf einem der beliebtesten Plätze rangiere. Trotzdem gebe es Chancen im Ausland zu arbeiten - bei Unternehmen der jeweiligen Nationalität.

Dennoch mangelt es an den Beratungsplätzen nicht an anderssprachigen Klängen. Gespräche in Deutsch oder Englisch sind ebenso normal wie die in französischer Sprache. Letztere bevorzugt wohl die 30-köpfige Gruppe, die auf Einladung der Eures, das ist ein Kooperationsnetz der öffentlichen Arbeitsverwaltungen der Europäischen Union, mit dem Bus aus der Wallonie nach Trier gekommen war. „Die Zusammenarbeit der europäischen Arbeitsverwaltungen funktioniert ausgezeichnet“, freut sich



Informationen über das Leben und Arbeiten in Europa vermittelt der Eures-Stand. TV-FOTOS (2): ROLF LORIG

Dominique Gottwald.

## Infos aus allen Bereichen

Unterdessen kann man zwei Luxemburgerinnen beobachten, die aufmerksam die Arbeitsangebote an den Stellwänden studieren. Sie haben aus dem Internet von dem European Job Day erfahren und sich kurzerhand zu einer Fahrt nach Trier verabredet. Alfons Stölb ist zum ersten Mal auf dieser jährlich stattfindenden Veranstaltung.

Dass neben verschiedenen Unternehmen auch die Rentenversicherung oder auch das Finanzamt hier vertreten sind, begrüßt er. Gerade bei einem beruflichen Wechsel ins Ausland gelte es doch, viele Dinge zu bedenken, über die man sich hier im Vorfeld informieren könne.

Etwas weiter warten drei Studenten am Stand der Agentur für Arbeit. Nach Beendigung ihres Studiums (Medien und Kultursociologie) wollen Kayathri Nathan, Paulina Raiker und Matthias Pitsch nun in die Wirtschaft. Dazu haben sie ihre Bewerbungsmappen dabei, die Gerhard Winkler auf Wunsch überprüft. Winkler ist Spiegel-online-Kolumnist und Bewerbungshelfer. Mit der Mappe von Kayathri Nathan ist er zufrieden; Matthias Pitsch rät er zu mehr Aktion im Anschreiben, und Paulina Raiker gibt er praktische Tipps für die Struktur. Eine wichtige Hilfestellung, lautet das Urteil der drei Studenten, die sich gleich weiter informieren.

Annette Bantey ist als Ausstellerin präsent. Für die Senioren-

häuser Hildegard von Bingen und Zur Buche sucht sie Auszubildende und Fachkräfte. Anfragen nach einem Ausbildungsplatz hatte sie schon mehrere, ruhiger ist es dagegen bei der Nachfrage von ausgebildeten Fachkräften.

Eugen Hahn und Pierre Grewis repräsentieren an diesem Morgen das IT-Haus. Auch sie bieten „jede Menge“ Ausbildungs- und Arbeitsplätze an. Letztere im Bereich von Vertrieb und Technik. „In nur 90 Minuten konnten wir schon knapp 20 Gespräche führen und hatten dabei eine erstaunlich hohe Bandbreite bei den Jobsuchenden“, bilanziert Eugen Hahn. Für ihn ist der European Job Day ein wichtiges und unverzichtbares Werkzeug bei der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern.



Interessiert verfolgen die Teilnehmer die Ausführungen von Gerhard Winkler über „perfekte Bewerbungsunterlagen für den internationalen Arbeitsmarkt“.

# Luxemburger Messe punktet bei jungen Firmen mit neuen Kontakten

Greater Region Business Days gehen in die vierte Runde

Es ist wohl die zentrale Kontaktmesse gerade für junge und kleine Unternehmen in der Großregion, die international arbeiten wollen: die Greater Region Business Days. Mit der vierten Auflage am 17. und 18. Juni auf dem Kirchberg bietet die Luxemburger Handelskammer Betrieben Netzwerke und professionelle Hilfe auf hohem Niveau.

Luxemburg/Trier. Netzwerken ist für junge Unternehmer das A und O. Nicht nur, weil sie neue Kontakte bekommen und so mögliche Kunden finden. Sie lernen auch aus den Erfahrungen der anderen. Wer international arbeiten will, tut sich damit jedoch häufig schwer. Ein Grund, warum die Luxemburger Handelskammer (Chambre de Commerce) vor drei Jahren mit den Greater Region (GR) Business Days in der Messehalle Luxexpo auf dem Kirchberg genau dort angesetzt hat.

## Plattform für junge Gründungen

War das Koordinationsteam um Sabrina Sagromola im ersten Jahr vom großen Zuspruch der Betriebe aus der Großregion für die wohl einzigartige Form der Kontaktmesse im näheren Umkreis überrascht, sieht sie heute klar die Lücke, die die Plattform für junge Gründungen und Start-Ups füllt. „Der Bedarf der Betriebe nach übergeordneter Hilfe und Koordination ist da“, sagt sie und freut sich, dass bei der vierten Auflage der GR Business Days am 17. und 18. Juni wohl rund 250 Aussteller teilnehmen und Vertreter aus über 20 Wirtschaftsnationen anwesend sein werden.

Einer der rund 40 Prozent ausländischen Aussteller ist die Trierer Industrie- und Handelskammer (IHK). „Wer als Start-Up-Unternehmen die ersten Auslandserfahrungen machen will, ist bei den Greater Region Business Days gut aufgehoben“, sagt Susanne Martin von der Trierer Partnerkammer. Am Gemeinschaftsstand mit der IHK des Saarlandes und dank einer Förderung durch die Investitions- und Strukturbank Rheinland-

Pfalz sei die Luxemburger Kontaktmesse „eine gute Plattform für internationale Kontakte ohne ein allzu hohes Risiko einzugehen“, sagt die Mitarbeiterin im Geschäftsbereich für internationale Geschäfte.

Was die jungen Betriebe aus den Zielbranchen wie Transport, Logistik, Internethandel, Tourismus, Marketing oder Maschinenbau geboten bekommen, ist nicht nur modern (Media Trainings für Jungunternehmer) und technisch auf dem neuesten Stand (interaktive Konferenzen auf einer Fernseh Bühne und Tricks und Kniffe gegen Internetpiraterie). Angesichts von rund 4000 Geschäftskontakten im vergangenen Jahr stellen sich die GR Business Days auch als Bühne für Geschäftsbeziehungen dar.

„Es geht uns um konkrete Hilfen für die neuen Unternehmen in einem einmaligen wirtschaftlichen Mikrokosmos in Europa“, sagt Jeannot Erpelding, Direktor für internationale Kontakte bei der Handelskammer. Angesichts einer Wirtschaftskraft von 375 000 Betrieben in der Großregion, einer Wirtschaftsleistung von 353 Milliarden Euro sowie einer Kaufkraft von mehr als drei Milliarden Euro gehe es um eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit gerade für die kleinsten Betriebe. Und wie sieht die konkrete Hilfe aus? Eine Kooperationsbörse, Kurzpräsentationen und rund 50 Workshops wie Speed Datings für Unternehmerinnen, die „Export Plaza“ zusammen mit den europäischen Handelskammern in China, Indien, Südostasien und Japan oder Start-Up-Foren zu Förderprogrammen und rechtlichen Fallstricken, wollen Wege zu größeren Netzwerken und mehr Aufträgen zeigen. sas

Eine Anmeldung für den IHK-Gemeinschaftsstand ist möglich bei Susanne Martin, Telefon 0651-9777-230. Darüber hinaus gibt's weitere Infos unter

www.gr-businessdays.com

# Topverdienst für Bau-Nachwuchs

Trier. Der Nachwuchs auf dem Bau steht an der Spitze. Von den rund 3560 Auszubildenden in Trier verdienen die 54 Azubis in der Baubranche am besten. Das geht aus einer Untersuchung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) hervor. Dabei wur-

den bundesweit die tariflichen Ausbildungsvergütungen in den gängigsten Berufen ausgewertet. Demnach bekommen vom Maurer bis zum Straßenbauer alle Bau-Azubis während ihrer dreijährigen Ausbildung im Schnitt 1030 Euro pro Monat. red

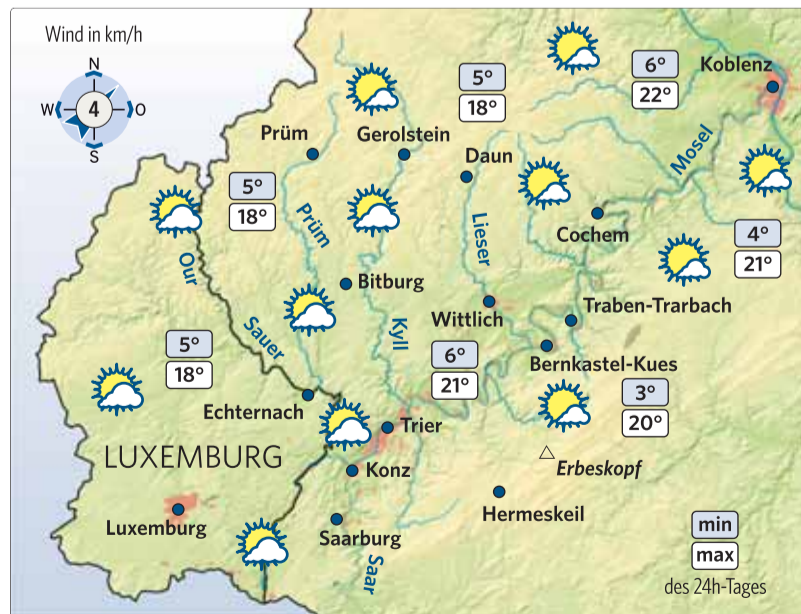
Mittwoch 13. Mai 2015

## Locker bewölkt und durchweg trocken

### Regionalwetter

Heute lösen sich mitunter dünne Wolken die Sonne ab, die jedoch kein Regen bringen können. Dabei werden 18 bis 22 Grad erreicht, und der Wind weht nur leicht

aus südwestlichen Richtungen. In der Nacht werden die Sterne gelegentlich von Wolken verdeckt. Die Luft kühlt sich auf 7 bis 3 Grad ab.



### Biowetter

Schlaf tiefe und Arbeitsleistung werden positiv von der Witterung beeinflusst. Menschen mit hohem Blutdruck sollten sich schonen und Anstrengungen vermeiden. Aufgrund verkürzter Reaktionszeiten ist die Unfallgefahr vermindert.

### Pollenflug

Der Flug von Kiefern-, Eichen- und Gräserpollen ist mäßig bis stark.

### Ozonwerte in µg/m³



### Weitere Aussichten

Do	Fr	Sa	So
6°	4°	4°	4°
17°	18°	19°	12°

### Pegel

Mosel	Rhein
Trier 276 (-2)	Mainz 425 (-17)
Ruwer 239 (-3)	Bingen 318 (-14)
Cochem 247 (-5)	Koblenz 346 (-15)

### Astronomische Daten

05:52 Uhr	03:29 Uhr
21:09 Uhr	15:20 Uhr

### Mondphasen

18.05. Neumond	02.06. Vollmond
25.05. Erstes Viertel	09.06. Letztes Viertel

### Vor einem Jahr

Trier	Schauer	14°
Schneifel	Gewitter	11°

### Bauernspruch

Im Mai ein warmer Regen bedeutet Fruchtesegen.

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von



Gartenaktuell: Geranien nur 0,99 €

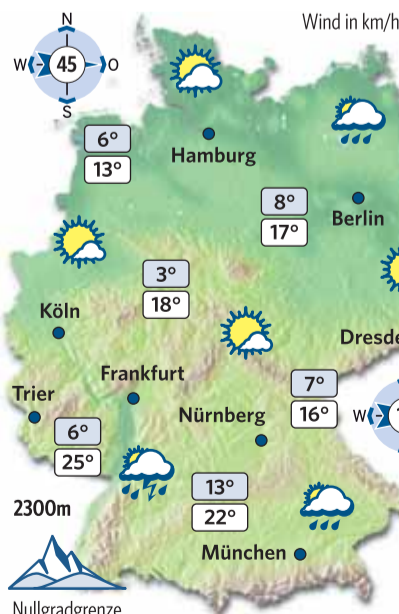
Großer Beet- und Balkonpflanzenmarkt!



alles für den Garten

### Deutschland

Im Nordosten und Süden gibt es örtlich Schauer oder Gewitter. In den anderen Gebieten bleibt es heiter oder locker bewölkt und durchweg trocken.



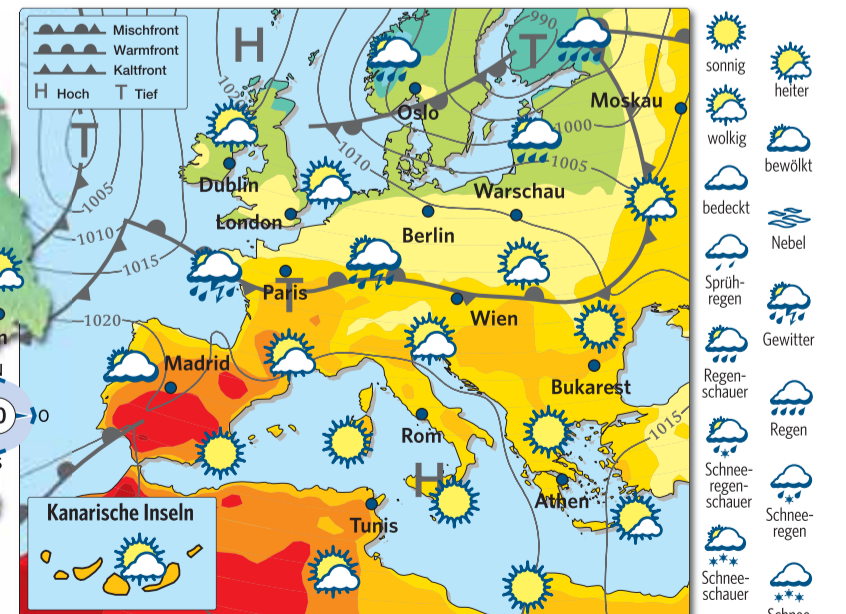
### Weltwetter heute

Antalya	wolkig	24°
Athen	sonnig	25°
Barcelona	heiter	29°
Gran Canaria	wolkig	33°
Havanna	Gewitter	33°
Lissabon	stark bewölkt	28°

### Europa

Mit nordwestlichen Winden hat Tief Benedikt über Finnland Polarluft ins nördliche Mitteleuropa gebracht. Die kühle Luft trifft bei uns auf warme Luft. Dabei gibt es

im Alpenbereich, aber auch über dem mittleren Frankreich Schauer und teils heftige Gewitter. Am Mittelmeer bleibt es in sommerlich warmer Luft trocken.



Mehr Wetter gibt es im Internet unter www.volksfreund.de

